

The logo for eXTra, featuring the word 'eXTra' in a stylized font with a blue 'X' and 'e' and black 'T' and 'ra'. The letters are underlined with a blue line.

offen
flexibel
kostengünstig

The logo for AWV, consisting of the letters 'AWV' in a bold, blue, sans-serif font.

Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Management-Info

**eXTra – einheitliches XML-basiertes
Transportverfahren**

www.extra-standard.de

© AWV e.V.

Was ist eXTra?

Mit der elektronischen Übertragung von Daten zwischen Wirtschaft und Verwaltung lassen sich erhebliche Effizienzgewinne und eine Verringerung des bürokratischen Aufwands erzielen. Inzwischen gibt es bereits in vielen Bereichen elektronische Datenaustauschverfahren, die sich in der Regel jedoch stark unterscheiden und zueinander nicht kompatibel sind. Daneben gibt es ebenfalls ein erhebliches Optimierungspotential beim Datenaustausch innerhalb von Rechenzentren von Unternehmen, Konzernen oder Behörden. Daraus ergibt sich Handlungsbedarf im Sinne einer Harmonisierung und Vereinheitlichung. Dafür stellt eXTra entsprechende Mittel zur Verfügung.

Das Transportverfahren eXTra ist ein offener und frei verfügbarer Standard für den Datenaustausch, der unter Federführung der AWV von Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam auf der Basis bestehender Verfahren entwickelt wurde. Er ist gleichermaßen für existierende als auch neue Datenaustauschverfahren in vielfältigen Umgebungen und Topologien geeignet. eXTra unterstützt die Migration bestehender Transportverfahren und fördert dadurch die Vereinheitlichung und Konsolidierung im Bereich der externen wie auch internen Kommunikation.

Der eXTra-Standard wurde im amtlichen Teil des Bundesanzeigers, zuletzt am 17. November 2014 in der Version 1.4 veröffentlicht. Er basiert auf einem flexiblen XML-Protokoll, das die Gestaltung einfacher, aber auch komplexer, dialog- wie massendatenfähiger Datenaustauschsysteme mit Unterstützung typischer Prozessketten ermöglicht. eXTra ist technologie- und netzneutral und bietet damit die Chance, die Datenaustauschverfahren miteinander kooperierender Anwendungen in nahezu beliebigen Umgebungen und Topologien zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Da eXTra die Transparenz gegenüber Daten, Infrastrukturen, Diensten und Protokollen ermöglicht, ist die einheitliche Übermittlung beliebiger Daten unterschiedlicher Fachverfahren zu beliebigen Zeitpunkten auf sichere, vertrauliche, effiziente und nachvollziehbare Weise sichergestellt.

Wer kann eXTra nutzen?

Das Transportverfahren eXTra stellt nur geringe technische und organisatorische Anforderungen und eignet sich daher sowohl für bereits bestehende als auch für neu geplante Datenübermittlungsverfahren zwischen oder innerhalb von Unternehmen sowie öffentlichen und privaten Institutionen jeder Größe.

eXTra als technisches Transportverfahren standardisiert "nur" die Datenaustauschlogistik und fordert keinerlei Bedingungen für die Teilnahme an einem Datenübermittlungsverbund. Teilnahmebedingungen stellen ausschließlich die Datenübermittlungsverbünde bzw. die daran angebotenen Fachverfahren.

Welche Vorteile bietet eXTra?

Investitionsschutz

eXTra integriert sich nahtlos in bestehende Fachverfahren und kann die vorhandene Infrastruktur weiter nutzen. Eine schrittweise, wirtschaftlich sinnvolle und kostengünstige Modernisierung auf Basis von eXTra ist deshalb möglich, weil es keine Vorbedingungen in Bezug auf Transportprotokolle, Registrierungs-, Authentifizierungs- und Sicherheitsverfahren sowie Nachrichtenformate gibt – eXTra erzwingt keine Umstellungen in diesen Bereichen. Ein Datenübermittlungsverbund, ein Unternehmen oder eine Behörde entscheidet selbst, ob diese bestehenden Verfahren weiterverwendet werden. Durch die Trennung der Fachverfahren von der Logistik und der Datenübertragung wird eine schrittweise Migration oder Konsolidierung besonders erleichtert.

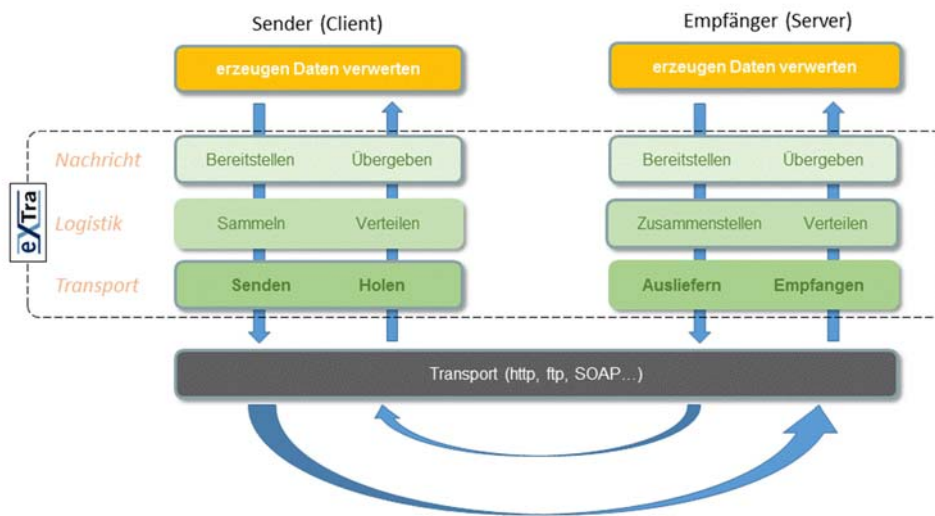
Flexibilität

Als hochgradig profilierbarer Standard kann eXTra flexibel, bedarfsgerecht und mit minimalem Implementierungsaufwand eingesetzt werden. Die Profilierung wirkt dabei in zwei Richtungen: Einerseits reduziert sie die eXTra-Strukturen auf das spezifisch Notwendige. Andererseits wirkt sie ergänzend um definierte optionale Bausteine, den sog. Plugins und/oder den eXTra Standardnachrichten zur Unterstützung von Prozessketten.

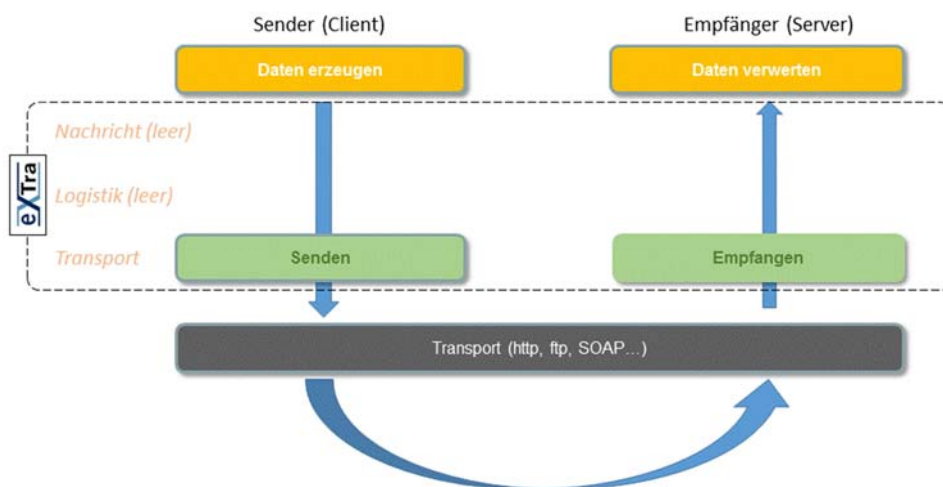
eXTra unterstützt somit ein großes Spektrum von Betriebsformen, wobei Grundlage die sichere, vertrauliche, effiziente und nachvollziehbare Datenübermittlung ist. Dies reicht vom Einzelverfahren mit direkter Kommunikation im Dialogbetrieb und integrierten Anwendungen bis hin zum Massenvorgang mit Massendaten, gegebenenfalls mit Sammel- und Verteildiensten und verteilten Anwendungen im automatischen, bedienerlosen, prozessorientierten Rechenzentrumsbetrieb. eXTra unterstützt zusammen mit den Standardnachrichten Prozessketten, die aus einer beliebigen Kombination von Sende-, Hol- und Bestätigungsprozessen bestehen können.

Um dieses gesamte Spektrum an Einsatzmöglichkeiten abzudecken, wurde ein differenziertes eXTra-Modell entwickelt, das sechs verschiedene Rollen und drei Ebenen beinhaltet, letzteres sind die Nachrichten-, die Logistik- und die Transport-Ebene.

Beispiel 1: Der eXTra-Standard im Vollausbau mit allen drei eXTra Ebenen im Sende-Holbetrieb



Beispiel 2: Der eXTra Standard im Minimalausbau mit nur einer eXTra Ebene im Sendebetrieb



Selbst wenn die Betriebsformen der angeschlossenen Fachverfahren unterschiedlich sind, kann der eXTra-Server durch das generische Konzept des eXTra-Standards diese Vielfalt effizient unterstützen. Manche Betreiber haben den eXTra-Server in Form eines sog. Enterprise Service Bus realisiert.

Welche Standards setzt eXTra?

Standardisierung ist für eXTra kein Fremdwort. eXTra begreift sich als Teil der Standardisierung mit dem Anspruch der Verträglichkeit mit weiteren internationalen Standards. Da sich ein Datenübermittlungsstandard anforderungsgemäß im Spannungsfeld eines „hochgradig effizienten Alleskönners unter allen Einsatzbedingungen“ befindet, wählte eXTra ein generisches Konzept, quasi einen skalierbaren Standard (siehe Beispiele 1 u. 2). Deshalb stellt eXTra keinen monolithischen, sondern einen hochgradig profilierbaren Standard zur Verfügung, der somit an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden kann und der seinerseits die internationale Standardisierung aufgreift.

eXTra beschränkt sich auf die Standardisierung der Steuerungs- und Logistikdaten, die zwischen Sender (technisch einem Client) und Empfänger (technisch einem Server) ausgetauscht werden. Anwender von eXTra bleiben frei in der Gestaltung von Anwendungen, Schnittstellen zu Fachverfahren, Übermittlungsprotokollen, Netzen, Topologien und der Datenhaltung, denn

eXTra ist technologie- und netzneutral.

Dies ermöglicht die Kopplung mit weiteren Standards oder Architekturmodellen. So kann eXTra beispielsweise als Webservice unter Nutzung der Sicherheitsverfahren des W3C profiliert werden.

Wer wendet eXTra an?

Seit Beginn des Jahres 2016 ist die Verwendung von eXTra in vielen Meldeverfahren zur sozialen Sicherung verpflichtend. Grundlage hierfür ist § 17 DEÜV (Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung).

Im Bereich der sozialen Sicherung ist eXTra weit verbreitet:

- Die Deutsche Rentenversicherung tauscht beginnend in 2007 mit inzwischen 11 Fachverfahren über eXTra insgesamt (2015) ca. 78 Millionen Meldungen mit mehreren Behörden und den Arbeitgebern aus.
- Beginnend in 2010 werden inzwischen 14 Fachverfahren der Gesetzlichen Krankenversicherung, der Bundesagentur für Arbeit und der berufsständischen Versorgungseinrichtungen durch 3,5 Millionen Arbeitgeber mit insgesamt (2015) ca. 215 Millionen Meldungen mittels eXTra bedient.
- Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung tauscht über ihr XUV-Verfahren Daten mit den angeschlossenen Unfallversicherungsträgern aus.
- Seit 2015 können Rechenzentren Meldungen mittels eXTra an die SOKA-BAU Wiesbaden senden.

Im kommunalen Bereich können Unternehmen seit 2016 ihre Anträge zur Straßensondernutzung in Berlin mit dem elektronischen Genehmigungsverfahren auf Basis von eXTra senden.

An eXTra interessiert?

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von eXTra unter www.extra-standard.de

Herausgeber

AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.
Düsseldorfer Str. 40
65760 Eschborn

Tel.: 06196 777 26-32
Fax.: 06196 777 26-51
Mail: info@awv-net.de

www.awv-net.de
www.extra-standard.de

Die vorliegende Management Info zum einheitlichen XML-basierten Transportverfahren „eXTra“ wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWV-Arbeitskreises 2.1 „Vereinheitlichung von Datenübermittlungssystemen“ im Fachausschuss 2 „Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung im personalwirtschaftlichen Umfeld“ entwickelt.

Eine Weitergabe des Dokuments an Dritte in unentgeltlicher und unveränderter Form ist erwünscht.

Quelle Titelbild: © chrisberic – fotolia.com
Stand: August 2016
AWV-Best.-Nr.: 02654